

| <b>Städtische Deputation für Kultur</b>                     |                              |                            |   |
|---|------------------------------|----------------------------|---|
| 19. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015-2019 |                              |                            |   |
| <b>Protokoll der Sitzung am 21. August 2018</b>             |                              |                            |   |
| Sitzungstag:<br>Dienstag                                    | Sitzungsbeginn:<br>15:20 Uhr | Sitzungsende:<br>16:30 Uhr | Sitzungsort:<br>Konsul-Hackfeld-<br>Haus, Saal, Birken-<br>straße 34, 28195<br>Bremen |

### **Tagesordnung:**

|         |  |             |
|---------|--|-------------|
| TOP 1:  | Genehmigung der Tagesordnung   |             |
| TOP 2:  | Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Sitzung   |             |
| TOP 3:  | Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2018  |             |
| TOP 4:  | WLAN in Museen – Bericht und Antrag an die Stadtbürgerschaft   |             |
| TOP 5:  | Verstärkungsmittel – Digitaler bürgernaher Informationsservice von Bibliotheken, Museen und Archiven | Vorlage 135 |
| TOP 6:  | Sachstandsbericht zu den nachgereichten bzw. noch offenen Verwendungsnachweisen 2015                 | Vorlage 136 |
| TOP 7:  | Focke-Museum: Erhöhung des Beschäftigungsvolumens in 2018 und 2019                                   | Vorlage 137 |
| TOP 8:  | Auswertung der Breminale 2018  | Vorlage 138 |
| TOP 9:  | An- und Abreise von Schul- und Kitagruppen zu Kultureinrichtungen                                    | Vorlage 139 |
| TOP 10: | Verschiedenes  |             |

Die Vorsitzende der städtischen Deputation für Kultur, Frau Strunge, begrüßt die Deputierten und Gäste und eröffnet die Sitzung.

#### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Tagesordnung Punkt 7 wird ausgesetzt. Die Deputation für Kultur genehmigt die Tagesordnung mit dieser Änderung.

#### **TOP 2: Kenntnisnahme des Protokolls der letzten Sitzung**

Die Deputation für Kultur genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung.

#### **TOP 3: Kenntnisnahme des Protokolls vom 16.05.2018**

Die Deputation für Kultur genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 16.05.2018.

#### **TOP 4: WLAN in Museen – Bericht und Antrag an die Stadtbürgerschaft**

Frau Strunge verweist auf die Debatte zum Thema in der Kulturdeputation am 16. Mai.

Herr Michalik fragt nach, warum das Thema laut Bericht überholt sei. Frau PD Dr. Greve antwortet, dass sich der Antrag auf die Haushaltsberatungen bezogen habe und er aus diesem Grund überholt sei. Fachlich bleibe man am Thema dran.

Frau Grobien führt aus, dass sie die Argumentation von Frau PD Dr. Greve kritisch sehe und dies danach aussehe, als ob Anträge der Opposition auf die lange Bank geschoben würden. Sie begrüße aber die Beschäftigung mit dem Thema WLAN und verweise auf die Beschlussfassung der heutigen staatlichen Deputation zu den Verstärkungsmitteln. Herr Dr. Mackeben weist auf den zeitlichen Ablauf hin, schließlich habe der Antrag erst nach Beschluss des Haushalts im Ressort vorgelegen.

Herr Drechsel kündigt die Ablehnung des Beschlussvorschlags seitens der FDP-Fraktion an.

Die Deputation beschließt den Bericht und Antrag an die Stadtbürgerschaft mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und Die Linke und gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP:

#### **TOP 5: Verstärkungsmittel – Digitaler bürgernahe Informationsservice von Bibliotheken, Museen und Archiven**

s. Protokoll staatliche Deputation für Kultur.

#### **TOP 6: Sachstandsbericht zu den nachgereichten bzw. noch offenen Verwendungsnachweisen 2015**

s. Protokoll staatliche Deputation für Kultur.

#### **TOP 7 Focke-Museum: Erhöhung des Beschäftigungsvolumens in 2018 und 2019**

wird ausgesetzt

#### **TOP 8 Auswertung Breminale 2018**

Staatsrätin Emigholz verweist auf die Hintergründe und die vorangegangenen Debatten zum Thema, in dessen Verlauf die Deputation entschieden habe, zunächst die Breminale 2018 auszuwerten und dann zu entscheiden, wie es zukünftig weitergehen solle.

Die diesjährige Auflage des Festivals sei sehr erfolgreich gewesen, so Staatsrätin Emigholz weiter. Das künstlerische Konzept der diesjährigen Breminale sei aufgegangen, Schwächen im Sicherheitskonzept der vergangenen Jahre seien beseitigt worden und die Zusammenarbeit mit der Clubszene sei geglückt, ebenso die Programmgestaltung für junge Leute. Die Kulturbehörde spreche sich wegen des benötigten langen Planungsvorlaufs dafür aus, concept-bureau UG für 2019 abermals zu beauftragen und für das Jahr 2020 ein Interessenbekundungsverfahren auf den Weg zu bringen.

Herr Pirooznia bringt einen Änderungsvorschlag der Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und der SPD ein, nachdem das Interessenbekundungsverfahren im Spätherbst 2018 eingeleitet werden solle. Das Ziel sei, die Breminale für drei Jahre abzusichern.

Herr Senkal schließt sich Herrn Pirooznia an.

Herr Drechsel kritisiert die augenscheinlich schon beschlossene Vergabe an concept-bureau UG. Eine Entscheidung habe erst nach einer Evaluation stattfinden sollen. Er bemängelt die Qualität der Auswertung in der vorliegenden Vorlage, hier handele es sich vielmehr um eine subjektive Beurteilung des Sachverhaltes. Auch die von Herrn von Döllen von concept-bureau angefragten Informationen seien vielmehr eine Bewerbung für die Breminale 2019 gewesen. Ihm fehle eine detaillierte Bewertung der Breminale 2018, dies gebe die Vorlage nicht her. Somit gebe es keine Grundlage für eine sachgerechte Beurteilung. Er fordere eine weitere Bewertung des künstlerischen Konzeptes, aber auch der kommerziellen Seite des diesjährigen Festivals an der Weser. Zudem gingen aus der Vorlage keine genauen Besucherzahlen hervor, ebenso wenig wie die Reaktionen der Kooperationspartner und Sponsoren. Er bitte darum, diese Informationen nachzuliefern, da anhand dieser Vorlage aus seiner Sicht keine sachgerechte Beurteilung erfolgen könne.

Staatsrätin Emigholz führt aus, dass sich kulturelle Aktivitäten vielfach wirtschaftlichen Bewertungen entzögen, zudem bedürfe es einer klaren Abgrenzung zum Geschäftsbereich des Senators für Wirtschaft. Kultur könne in der Regel nicht in der von Herrn Drechsel geforderten Form evaluiert werden, es sei zudem nicht die Aufgabe des Kulturressorts, den wirtschaftlichen Effekt der Breminale, sondern vielmehr das kulturelle Programm zu beurteilen. Wichtig seien für sie die gute Platzierung des Kinder- und Jugendprogramms sowie die Anbindung an die Clubszene im Viertel gewesen. Darüber hinaus sei die Verbesserung des Sicherheitskonzepts entscheidend. Geprüft worden sei, ob concept-bureau UG seine Zusagen eingehalten habe, und dies sei der Fall gewesen. Auch die Unterschiede zum Vorjahr seien in der Vorlage herausgearbeitet worden. Die Behörde werde jetzt eine Bewertungsmatrix für das Interessenbekundungsverfahren erarbeiten.

Frau Grobien würdigt die diesjährige Auflage der Breminale und befürwortet die Durchführung der Breminale im kommenden Jahr. Der Vorschlag der Koalition zum Interessenbekundungsverfahren sei für die CDU tragbar. Sie verweist auf den Wahltermin im Mai kommenden Jahres und bittet um den Beginn des Interessenbekundungsverfahrens schon im Herbst 2018, um die Breminale aus dem Wahlkampf herauszuhalten.

Frau Strunge betont, dass die Linke mit der Vorlage nicht zufrieden sei. Sie habe sich ein Interessenbekundungsverfahren schon für die Durchführung der Breminale 2019 gewünscht. Es sei für sie nicht entscheidend, wie erfolgreich die Breminale 2018 gewesen sei. Der Wechsel im Veranstalterteam sei für sie der Grund für ein Interessenbekundungsverfahren, auf das sich alle in Frage kommenden Akteure dann auch bewerben könnten. Sie fände es falsch, dass die Deputation nicht schon im Mai 2018 ein solches Verfahren auf den Weg gebracht habe und bitte um eine getrennte Abstimmung der Beschlussvorlage. Sie werde sich einer Interessenbekundung für 2020 nicht verwehren, lehne die Vergabe an concept-bureau UG für 2019 jedoch ab. Sie teile die Auffassung der CDU, dass die Entscheidung über die Breminale 2020 vor der Bürgerschaftswahl 2019 getroffen sein müsse. Inhaltlich teile sie die positive Bewertung der Breminale 2018. Positiv hervorzuheben sei in der Tat das Sicherheitskonzept der diesjährigen Breminale, ebenso wie die Präsenz vieler Bremer Bands. Dies hänge wohl auch mit dem kurzen zeitlichen Vorlauf zusammen; für das kommende Jahr wünsche sie sich jedoch wieder mehr internationale Musikacts, die natürlich frühzeitig gebucht werden müssten. Außerdem müssten die Veranstalter darauf achten, das nicht nur sehr junges Publikum angesprochen würde, sondern auch die Altersgruppe jenseits der 30.

Herr Senkal widerspricht Herrn Drechsel. Kulturveranstaltungen könne man nicht immer unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten evaluieren. Er danke dem Team von Concept Bureau im Namen der SPD-Fraktion für eine attraktive Breminale 2018.

Herr Pirooznia verweist auf die bisherige Debatte. Ein Interessenbekundungsverfahren sei für 2019 nicht möglich gewesen, auch wenn der Wunsch danach in der Deputation mehrfach geäußert worden sei. Somit entscheide man nun aus praktischen Erwägungen heraus.

Herr Drechsel weist daraufhin, dass sein Verständnis einer Evaluierung weitergehe als das einer bloßen Bewertung. Für ihn sei die Breminale nicht nur ein kulturelles Highlight, sondern auch ein wirtschaftlicher Standortfaktor mit hoher Attraktivität für Bremen. Alle Fraktionen hätten sich zur Breminale bekannt.

Herr Tschöpe weist auf die Unterschiede zwischen Interessenbekundungsverfahren und Ausschreibung hin. Letztere berge für eine Kulturveranstaltung wie die Breminale durchaus juristische Fallstricke, daher sei es sinnvoll, von einer Interessenbekundung zu sprechen. Auch diese sei genau zu formulieren. Er stimme Frau Grobien zu, dass dieses Verfahren im Spätherbst eröffnet und dann auch vor der Wahl abgeschlossen sein müsse. Er halte diesen Vorschlag für vernünftig.

Frau Strunge führt aus, dass das Verfahren einer solchen Interessenbekundung genau zu überdenken sei. Es sei zu klären, was genau gewünscht sei. Daher bitte sie darum, dass das Kulturressort bis zum Spätherbst eine Entwurfsfassung für die Interessenbekundung für ein Festival an der Weser 2020 vorlege.

Frau Wargalla weist daraufhin, dass es aus praktischen Gründen sinnvoll sei, dem Beschlussvorschlag zu folgen. Ihre Fraktion habe frühzeitig auf ein Interessenbekundungsverfahren schon für 2019 gedrungen. Es sei bedauerlich, dass dies nicht möglich gewesen sei. In Teilen sei die Vorlage unzureichend, so beispielsweise im Bereich einer künstlerischen Evaluation. Sie vermisse etwa detailliertere Aussagen etwa zur Verknüpfung mit den Bremer Clubs. Ihr sei die Breminale zu groß geworden, daher stelle sich für sie die Frage, ob die Breminale auch in einer kleineren Version funktionieren könne.

Frau Grobien führt aus, dass ihr ein Start des Interessenbekundungsverfahrens im Herbst 2018 wichtig sei.

Frau Strunge fragt, ob es schon eine Abstimmung mit der WFB Wirtschaftsförderung Bremen gebe. Es sei sinnvoll, diese Prozesse zeitlich enger aufeinander abzustimmen. Außerdem stelle sie sich die Frage, was genau mit der zeitlichen Bezeichnung Spätherbst gemeint sei.

Herr Dr. Mackeben weist daraufhin, dass es bisher keinen formalen Beschluss der Deputation für Kultur zu einem Interessenbekundungsverfahren gegeben habe. Zwar habe es einzelne Stimmen für ein solches Verfahren gegeben, gleichzeitig sei es aber unwidersprochen gewesen, zuerst die Breminale 2018 abzuwarten und dann gemeinsam zu beschließen, wie es weitergehen soll.

Frau Staatsrätin Emigholz begrüßt die vielen positiven Bewertungen der Breminale 2018. Eine Steuerung der Besucherzahlen sei kaum möglich. Sie gehe davon aus, dass im Frühjahr 2019 eine Matrix zur Bewertung der bis dahin eingegangenen Konzepte vorliege. Sie rechne nicht mit einer Vielzahl von Bewerbungen von Veranstaltern, da es sich bei der Breminale um eine Großveranstaltung mit hohem Aufwand handele. Das gefundene Verfahren stelle einen guten Kompromiss dar.

Herr Joost-Krüger erläutert das Projektverfahren der WFB. Hier müssten Anträge immer bis zum 30. April des Vorjahres vorliegen. Für die Durchführung der Breminale 2018 habe rechtzeitig nur ein Antrag von concept-bureau UG vorgelegen. Ein Verschieben des Abgabeschlusses sei nicht möglich gewesen. Die nächste Deadline sei somit der 30. April 2019 für 2020. Hier sei es natürlich möglich, dass sich auch andere Veranstalter für ein Festival an der Weser um eine Förderung bemühen würden. Damit würde sich dann im Anschluss der Vergabeausschuss der WFB befassen. Die Vergabe stehe auf Grund der Bürger-

schaftswahl im Mai 2019 unter Haushaltsvorbehalt. Eine Beteiligung am Interessenbekundungsverfahren sei für die WFB nicht möglich, da die WFB nicht in den Verdacht geraten dürfe, eine Veranstaltung zu bestellen, sondern immer nur eingereichte Konzeptionen prüfe.

Frau Strunge regt an, hier seitens der WFB offener zu verfahren, damit sich auch andere Veranstalter bei der WFB für die Ausrichtung eines Festivals an der Weser bewerben könnten.

Herr Senkal führt aus, dass die Förderung durch die WFB und deren Kriterien sowie Antragsfristen seit langem bei den Kulturschaffenden bekannt seien.

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Deputation für Kultur beschließt mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, der CDU und der FDP sowie gegen die Stimme der Fraktion Die Linke:

Die Deputation für Kultur bewertet die Durchführung der Breminale 2018 als erfolgreich und befürwortet unter der Voraussetzung der Einhaltung zuwendungsrechtlicher Vorschriften die Förderung des Veranstalters concept-bureau UG auch für 2019.

Die Deputation beschließt einstimmig:

Das Interessenbekundungsverfahren wird im Spätherbst 2018 veröffentlicht und die Konzeptförderung wird für drei Jahre festgelegt.

Staatsrätin Emigholz verweist abschließend auf die Möglichkeit, sich bei der Kulturbehörde über die jeweils getroffenen Beschlüsse der Kulturdeputation zu erkundigen. Diese seien im Protokoll festgehalten. Dies vermeide Unklarheiten bezüglich der Beschlusslage und erspare allen Beteiligten viel Arbeit.

## **TOP 9 An- und Abreise von Schul- und Kitagruppen zu Kultureinrichtungen**

Herr Pirooznia dankt für den Bericht und erklärt, dass er in der Sache durchaus Handlungsmöglichkeiten sehe.

Frau Strunge siedelt das Thema im Bereich der Verkehrspolitik an. Finanzielle Aspekte dürften für Kinder und Jugendliche kein Hindernis darstellen, sich in Bremen zu bewegen. Sie verweist auf das ÖPNV-Konzept ihrer Fraktion, welches hier deutliche Erleichterungen vorsehe.

Herr Gottschalk erklärt, Herr Pirooznia habe hier ein wichtiges Thema auf die Agenda gesetzt. Ihm sei wichtig, dass Subventionierung der BSAG nicht durch die Kultureinrichtungen erfolge.

Herr Pirooznia macht deutlich, dass gerade im Zuge des lebenslangen Lernens auch der Besuch von außerschulischen Lernorten wichtig sei. Viele kulturelle Einrichtungen befänden sich in der Innenstadt, diese müssten von Kindern und Jugendlichen jedoch auch erreicht werden können. Dabei stelle jedoch bei Familien mit wenig Geld bereits das Fahrtgeld für die öffentlichen Verkehrsmittel eine große Hürde dar.

Frau Grobien begrüßt die Vorlage und sieht Handlungsbedarfe, etwa in den Schulen. Es gebe diverse finanzielle Fördermöglichkeiten, etwa für Museen. Es sei aber schwierig für Schulen, an diese Gelder heranzukommen. Hier gelte es nachzuarbeiten.

Frau Staatsrätin Emigholz sieht die Zugangsfrage als wichtig an. Sie begrüße daher weitere Initiativen in dieser Richtung und sichert eine Unterstützung seitens der Kulturbehörde bei dieser Thematik zu.

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 10 Verschiedenes**

Herr Dr. Hodonyi bittet um einen Bericht zum Umgang der Stadtbibliothek mit Publikationen aus Verlagen aus dem rechten Spektrum.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Frau Strunge beendet damit die Sitzung der städtischen Deputation für Kultur.



---

Sprecherin



---

Protokollführer

# Teilnehmerliste

Städtische Deputation für Kultur

19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft 2015 - 2019

Ort: Saal

Konsul-Hackfeld-Haus

am: 21. August 2018

von: 15<sup>20</sup>

bis: 16<sup>30</sup>

| Teilnehmer                     | Unterschrift*)           | Teilnahme von – bis **) |
|--------------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Senator<br>Dr. Carsten Sieling |                          |                         |
| Staatsrätin<br>Carmen Emigholz | <i>Carmen Emigholz</i>   |                         |
| Elombo Bolayela                | <i>i.V. Bolayela</i>     |                         |
| Jens Crueger                   | <i>Jens Crueger</i>      |                         |
| Ulf-Brün Drechsel              | <i>Ulf-Brün Drechsel</i> |                         |
| Arno Gottschalk                | <i>Arno Gottschalk</i>   |                         |
| Susanne Grobien                | <i>S. Grobien</i>        |                         |
| Dr. Robert Hodonyi             | <i>R. Hodonyi</i>        |                         |
| Martin Michalik                | <i>M. Michalik</i>       |                         |
| Nima Pirooznia                 | <i>N. Pirooznia</i>      |                         |
| Claas Rohmeyer                 | <i>C. Rohmeyer</i>       |                         |
| Sükrü Senkal                   | <i>S. Senkal</i>         |                         |
| Miriam Strunge                 | <i>M. Strunge</i>        |                         |

\*) Vertreter/in bitte den Namen in Druckschrift vermerken und mit „i.V.“ unterschreiben.

\*\*) nur ausfüllen, wenn nicht an der gesamten Sitzung teilgenommen wurde.

Deputation für Kultur (städtisch)

Anwesenheitsliste  
Sitzung am 27.06.2018

19. Legislatur-Periode

Vertreter des Senators für Kultur

| Name               | Name              | Name |
|--------------------|-------------------|------|
| Christian Wüchler  | Andreas Huber     |      |
| Sejra von Boband   | Jagnieszka Kollau |      |
| Alexandra Albrecht |                   |      |
| Heiner Steiner     |                   |      |

Vertreter anderer Behörden

| Behörde | Name |
|---------|------|
|         |      |
|         |      |
|         |      |
|         |      |
|         |      |

Sachverständige, Gäste

| Organisation | Name |
|--------------|------|
|              |      |
|              |      |
|              |      |
|              |      |
|              |      |